



P R E S S E I N F O R M A T I O N

Gundhi **(Zusammensetzung aus dem englischen Wort** **für „Pistole“ [Gun] und dem Nachnamen der indischen Frie-** **densikone [Gandhi])** **von De Warme Winkel**

Krieg führen für den Frieden: Geht das überhaupt?

In der besten aller Welten ist der Frieden ein so selbstverständliches Gut, dass man vergisst, dass er da ist. Doch in unserer Welt ist er fragiler und flüchtiger, als wir nach 1989 in Westeuropa dachten. Seit Russland in die Ukraine eingefallen ist und die Gewalt im Nahen Osten explodiert, steht uns grell und schmerzhaft vor Augen, dass Krieg keine altüberkommene Kategorie und Frieden nicht for free zu haben ist.

Gut, dass es Pazifist*innen gibt. Doch welchen Preis hat der Frieden und wer bezahlt dafür? Wie friedvoll wollen, können oder dürfen wir sein? Müssen wir unseren Frieden mit Zähnen und Klauen verteidigen, Hand in Hand mit der Rüstungsindustrie? Oder können wir unser Ideal eines glücklichen, selbstbestimmten Zusammenlebens auch ohne den Einsatz von Waffen erreichen?

Zeit, sich mit der Ikone des Pazifismus, Mahatma Gandhi, zu beschäftigen. Doch Halt! Gab es nicht in den letzten Jahren zunehmend Risse im reinen Bild dieses Mannes, der wie kaum ein*e zweite*r für Gewaltlosigkeit steht? Wurde er nicht von Sascha Lobo mal als „sagenhafte Knalltüte“ profanisiert? Und warum schiebt sich immer wieder Ben Kingsley ins Blickfeld?

Mit Deepfake und Yogaskills bewaffnet, entwickelt das niederländische Theaterkollektiv De Warme Winkel eine Inszenierung, die sich um Gandhis Leben legt wie einst die Stoffbahnen des Dhoti um Gandhis Körper.

Eine Produktion von Schauspielhaus Bochum und De Warme Winkel

Hinweis: Die Aufführung enthält Darstellungen und eindruckliche Beschreibungen körperlicher und emotionaler Gewalt. In einzelnen Szenen kommen Nacktheit und Gewehrscüsse vor.

B E S E T Z U N G

Mit	Lukas von der Lühe, Jasper Middendorf, Vincent Rietveld, Ward Weemhoff, Alexander Wertmann, Jing Xiang, Marieke de Zwaan
Regie	Vincent Rietveld, Ward Weemhoff, Marieke de Zwaan
Endregie	Vincent Riebeek
Bühne	Theun Mosk
Kostüm	Ginta Tine Vasermane
Sounddesign	Lysa da Silva
Lichtdesign	Sirko Lamprecht
Dramaturgie	Moritz Hannemann
Yoga-Coaching	Lea Kallmeier
Regieassistentz	Leonie Mevissen
Bühnenbildassistentz	Max Manderbach
Kostümassistentz	Anna Holtkamp
Regiehospitantz	Felix Walter
Kostümhospitantz	Paula Neu
Inspizienz	Christina Baston
Soufflage	Isabell Weiland
Übertitelung	Anette Nierhoff / Frank Hebenstreit
Dauer	ca. zwei Stunden
Premiere	24. Mai 2025, Kammerspiele
Weitere Aufführungen	Sonntag, 25. Mai, 19.30 Uhr Donnerstag, 29. Mai, 19.30 Uhr (10 €–Tag + Einführung 19.00) Donnerstag, 05. Juni, 19.30 Uhr (+ Einführung 19.00 Uhr) Sonntag, 15. Juni, 19.00 Uhr (+ Einführung 18.30 Uhr) Sonntag, 22. Juni, 19.00 Uhr (+ Einführung 18.30 Uhr)

Weitere Informationen:

<https://www.schauspielhausbochum.de/de/stuecke/20944/gundhi>

B I O G R A F I E N

Vincent Rietveld (Regie)

Vincent Rietveld, geboren 1977 in Driebergen, kam nach einem Studium der internationalen Betriebswirtschaftslehre an die Theaterakademie Maastricht, wo er 2002 seinen Abschluss machte. Er spielte, schrieb und inszenierte hier und da bei anderen Ensembles, trat sporadisch in Film und Fernsehen auf, unterrichtet gelegentlich, arbeitet aber vor allem bei der Theatergruppe De Warme Winkel, die er seit ihrer Gründung im Jahr 2002 (mit)leitet.

De Warme Winkel hat sich zu einer renommierten Theatergruppe entwickelt, die sowohl in großen und kleinen Sälen als auch außerhalb von Theaterräumen produziert und auch im europäischen Ausland auftritt. Eine große Liebe zur Literatur und eine Faszination für Geschichte und die unübersichtliche Gegenwart sind rote Fäden im Œuvre von De Warme Winkel, in dem Konzeptualität und gesellschaftliches Engagement immer deutlich zum Vorschein kommen.

Als Theaterautor hat Vincent Rietveld in den vergangenen Jahren mit einer Trilogie über Überbevölkerung von sich reden gemacht. Darüber hinaus ist er Vorstandsmitglied der Theaterbroedplaats De Sloot, einer Initiative von De Warme Winkel und BOG. theatercollectie, die 2022 eröffnet wurde.

In der Spielzeit 2022/2023 wurde De Warme Winkel unter der Regie von Vincent Rietveld und Ward Weemhoff mit *Der Bus nach Dachau* zum Berliner Theatertreffen 2023 eingeladen.

Ward Weemhoff (Regie)

Der Schauspieler Ward Weemhoff ist gemeinsam mit Vincent Rietveld künstlerischer Leiter von De Warme Winkel.

De Warme Winkel sorgt mit witzigen, frechen und intelligenten Aufführungen zu den unterschiedlichsten Themen national und international für Furore. Sie plagiierten Pina Bauschs *Café Müller* in *De Warme Winkel plays De Warme Winkel*, sie rechneten mit dem Repertoiretheater während einer Aufführung von Ivo van Hove in *Achterkant* ab, sie markierten einen Wendepunkt für das Klima in *Vincent Rietveld gaat voor de Louis d'Or*, sie heizten die (sexuelle) Identitätsdebatte in *Lady Chatterley's Lover* an und sie pulverisierten die Besucherrekorde im Amsterdamer Bostheater mit *De Drie Muskietiers*. Ende 2021 wurde der gleichnamige, aber radikal angepasste Spielfilm in Zusammenarbeit mit dem Regisseur Sam de Jong veröffentlicht. Im Herbst 2021 tourten sie mit der Performance *Een oprechte ode aan de Ironie* durch die Niederlande und Belgien, bei der sie die Bühne unter anderem mit Reality-TV-Stars von *Temptation Island* teilten. In der Mitte des ersten Lockdowns bauten sie den Peepshow-Palast in Amsterdam, ein coronasicheres Theater, in dem das Publikum in einer desinfizierten Privatkabine sitzen konnte. Den künstlerischen Kern des Unternehmens bilden Vincent Rietveld, Ward Weemhoff und Florian Myjer, aber um sie herum kreisen viele Menschen, die ebenfalls Teil der DNA der Gruppe sind.

In der Spielzeit 2022/2023 wurde De Warme Winkel unter der Regie von Vincent Rietveld und Ward Weemhoff mit *Der Bus nach Dachau* zum Berliner Theatertreffen 2023 eingeladen.

Marieke de Zwaan (Regie)

Marieke de Zwaan, geboren 1993 in Nieuwegein, studierte Performancekunst an der Theaterakademie Maastricht. Nach ihrem Abschluss 2017 schloss sie sich dem Theaterkollektiv De Warme Winkel an und wirkte dort als Schauspielerin und Autorin in internationalen Produktionen mit. Ihr Debüt-Kurzfilm wurde beim Go Short Film Festival mit dem VEVAM-Preis für den besten Kurzfilm ausgezeichnet. Seit 2020 studiert sie an der Deutschen Film- und Fernsehakademie Berlin.

Vincent Riebeek (Endregie)

Vincent Riebeek, geboren 1988 in den Niederlanden, studierte Choreografie an der SNDO (School for New Dance Development), absolvierte anschließend einen Masterstudiengang in Theater an der DAS Theatre, beides an der Amsterdam University of the Arts. Seine Arbeiten bewegen sich zwischen Tanz, Theater und Bildender Kunst und hinterfragen gängige Ästhetiken sowie gesellschaftliche Normen rund um Autorenschaft, Geschmack und Repräsentation. Verwurzt in akademischer Ausbildung und subkulturellen Kontexten, vereint seine Praxis unterschiedliche Einflüsse und kollaborative Arbeitsweisen. Er arbeitete u. a. mit Florentina Holzinger, Choy Ka Fai, Michele Rizzo, Astrit Ismaili, der Young Boy Dancing Group sowie zahlreichen Nachwuchskünstler*innen zusammen. Neben eigenen Arbeiten ist er regelmäßig als Dramaturg, künstlerischer Berater oder in der Endregie tätig und seine Performances wurden international gezeigt.

Neben seiner künstlerischen Praxis engagiert sich Vincent Riebeek in der Queer- und Sexarbeiter*innenbewegung und entwickelt gemeinsam mit der Aktivistin Maxima Caram Workshops und Bildungsformate, zuletzt u. a. bei Queer Pride Amsterdam und in Zusammenarbeit mit der UN.

Theun Mosk (Bühne)

Theun Mosk, geboren 1980 in den Niederlanden, studierte Theatertechnik an der Akademie für Theater und Tanz in Amsterdam und sowie Theaterdesign an der Gerrit Rietveld Akademie in Rotterdam. Er entwickelte sich vom Theatertechniker hin zum führenden niederländischen Theatermacher, Licht- und Bühnenbildner, Bildhauer und Szenographen. Er entwirft Konzepte für Ausstellungen, Installationen und Bühnenräume für Schauspiel-, Tanz- und Musiktheaterproduktionen, zum Beispiel für die Oper *UPLOAD* (Michael van der Aa) bei den Bregenzer Festspielen (2021). Seit langem arbeitet der Künstler mit den Regisseur*innen Boukje Schweigman, Paul Koek und Marcus Azzini, dem Theater Artemis, den Choreograph*innen Ann van der Broek, Nicole Beutler und Medhi Walerski zusammen. Ausstellungen mit Robert Wilson (*Egypt's Sunken Treasures*) und Piet Paris bei der Arnhem Mode Biennale zeigen die Vielfältigkeit des Künstlers.

Ginta Tinte Vasermane (Kostüm)

Ginta Tinte Vasermane ist Absolventin der Gerrit Rietveld Akademie und der Niederländischen Filmakademie. Sie ist eine Künstlerin, die mit verschiedenen Medien arbeitet, darunter Film, Mehrkanal-Videoinstallationen, Skulptur und Kostümdesign. Sie schafft theatralische Szenen, die in kinematografischen Kulissen gefilmt und dann als Mehrkanal-Videoinstallationen inszeniert werden. In ihren Arbeiten experimentiert sie mit Verhaltensmustern, sozialen Normen und Rollenspielen.

Moritz Hannemann (Dramaturgie)

Moritz Hannemann studierte Theater- und Literaturwissenschaft und war wissenschaftlicher Mitarbeiter am theaterwissenschaftlichen Institut der Ruhr-Universität Bochum. Im Zusammenhang mit seinen Tätigkeiten in Lehre und Forschung entstanden diverse Kooperationen, Veranstaltungen und Publikationen, darunter *rhythmos. Formen des Unbeständigen* nach Hölderlin, hg. gemeinsam mit Jörn Etzold, Paderborn 2016 (Fink) sowie *Episteme des Theaters. Aktuelle Kontexte von Wissenschaft, Kunst und Öffentlichkeit*, hg. gemeinsam mit Milena Cairo, Ulrike Haß und Judith Schäfer, Bielefeld 2016 (transcript).

Darüber hinaus gehörte er zum künstlerischen Beirat des Favoriten Festivals 2018 und 2020 unter der Leitung von Fanti Baum und Olivia Ebert. Von 2020 bis 2023 war er Dramaturg am FFT Düsseldorf und beteiligte er sich u. a. an den stadtpolitischen Projekten des FFT, darunter *Re-Imagining Public Life* in Kooperation mit der Hochschule Düsseldorf sowie dem internationalen Stadtlabor Place Internationale, das den Umzug des FFT in seine neue Spielstätte mit dem 150-jährigen Jubiläum der Pariser Commune verband. In diesem Rahmen konzipierte er gemeinsam mit Klaus Ronneberger und Laura Strack die *Lefebvre Werkstatt*, aus der die Publikation *Baustelle commune. Henri Lefebvre und die urbane Revolution von 1871*, hg. gemeinsam mit Klaus Ronneberger und Laura Strack, Hamburg 2023 (adocs) hervorging. Seit der Spielzeit 2024/2025 ist er Dramaturg am Schauspielhaus Bochum.

Lukas von der Lüche

Lukas von der Lüche wurde 1991 geboren und wuchs in Bamako und Karlsruhe auf. Von 2010 bis 2014 studierte er Schauspiel an der Otto Falckenberg Schule in München. Erste Engagements führten ihn an die Münchner Kammerspiele und die Ruhrtriennale. Seit 2018 ist er Ensemblemitglied des Schauspielhaus Bochum. Dort arbeitete er bereits u. a. mit Suzan Boogaerdt und Bianca van der Schoot, De Warme Winkel, Monster Truck, Trajal Harrell, Lotte van den Berg und Johan Simons zusammen.

Jasper Middendorf

Jasper Middendorf, geboren 2001 in Berlin, machte erste Theatererfahrungen am Jugendtheater P14 der Volksbühne Berlin. Von 2020 bis 2025 absolvierte sie ihr Schauspielstudium an der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch. Vor und neben dem Studium arbeitete sie unter anderem mit Gob Squad am Hebbel am Ufer sowie mit diversen Regisseur*innen wie Theresa Thomasberger, Zelal Yesilyurt und Amelie von Godin zusammen. 2024 war sie an der Volksbühne Berlin in *The Work* (Susanne Kennedy, Markus Selg) sowie am Deutschen Theater Berlin in *Freiboxen: Lulu* oder *Wer fickt hier wen* (Anja Schneider) zu sehen. Im Film arbeitete sie unter anderem mit Sophie Gmeiner.

Alexander Wertmann

Alexander Wertmann, geboren 1997 in Schwerin, schloss 2021 sein Schauspielstudium an der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch in Berlin ab. Er wuchs in München auf und sammelte in der Kinder- und Jugendtheatergruppe Lo-Minor seine erste Theatererfahrung. Danach war er mehrere Jahre Mitglied der Gärtnerplatz Jugend und am Jungen Resi des Münchner Residenztheaters. In dem von Arkadij Khaet und Mickey Paatzsch produzierten Kurzfilm *Mazel Tov Cocktail* spielt er seine erste Filmhauptrolle. 2020 erhielt er den O.E. Hasse-Preis der Akademie der Künste für herausragende Begabungen. Seit der Spielzeit 2021/2022 ist er Ensemblemitglied am Schauspielhaus Bochum.

Jing Xiang

Jing Xiang, geboren 1993 in Berlin, studierte von 2013 bis 2017 Schauspiel an der Hochschule für Musik und Theater in Rostock. Sie gastierte am Volkstheater Rostock und absolvierte verschiedene Tanzworkshops u. a. bei Judith Sánchez Ruíz und Sidi Larbi Cherkaoui. 2014 wirkte sie an dem Projekt *Champagner, Baby?* mit und kreierte 2016 das Projekt *O*, die beide beim hochschulinternen Wettbewerb HMT Interdisziplinär jeweils mit dem 2. Preis ausgezeichnet wurden. Seit der Spielzeit 2018/2019 ist sie Ensemblemitglied am Schauspielhaus Bochum.

P R E S S E F O T O S



Ward Weemhoff
© Lalo Jodlbauer



Lukas von der Lühle, Ward Weemhoff (v. li.)
© Lalo Jodlbauer



Lukas von der Lühe, Jasper Middendorf, Marieke de Zwaan, Ward Weemhoff (v.li.)
© Lalo Jodlbauer



Ward Weemhoff, Alexander Wertmann (v. li.)
© Lalo Jodlbauer



Jasper Middendorf, Ward Weemhoff, Jing Xiang (v. li.)
© Lalo Jodlbauer



Jasper Middendorf, Ward Weemhoff, Jing Xiang (v. li.)
© Lalo Jodlbauer



Jing Xiang, Lukas von der Lühle, Vincent Rietveld (v. li.)
© Lalo Jodlbauer



Vincent Rietveld, Jasper Middendorff, Marieke de Zwaan, Lukas von der Lühle,
Alexander Wertmann, Jing Xiang, Ward Weemhoff (v. li.)
© Lalo Jodlbauer

I feel the weight of old truths and the pull of new duties.



Lukas von der Lühe, Marieke de Zwaan (v. li.)
© Lalo Jodlbauer



Vincent Rietveld
© Lalo Jodlbauer



Jing Xiang, Ward Weemhoff, Marieke de Zwaan, Jasper Middendorf, Lukas von der Lühle,
Alexander Wertmann (v. li.)
© Lalo Jodlbauer



Jing Xiang, Ward Weemhoff, Marieke de Zwaan, Jasper Middendorf, Lukas von der Lühle,
Alexander Wertmann, Vincent Rietveld (v. li.)
© Lalo Jodlbauer



Jasper Middendorf
© Lalo Jodlbauer



Lukas von der Lhe, Alexander Wertmann, Vincent Rietveld, Jing Xiang, Ward Weemhoff,
 Marieke de Zwaan, Jasper Middendorf (v. li.)
 © Lalo Jodlbauer



Lukas von der Lhe, Alexander Wertmann, Ward Weemhoff, Vincent Rietveld,
 Jasper Middendorf, Marieke de Zwaan (v. li.)
 © Lalo Jodlbauer



Ward Weemhoff, Marieke de Zwaan, Jing Xiang (v. li.)
© Lalo Jodlbauer



Ward Weemhoff, Jasper Middendorf (v. li.)
© Lalo Jodlbauer



Marieke de Zwaan, Alexander Wertmann, Vincent Rietveld, Ward Weemhoff,
Jasper Middendorf, Lukas von der Lühe, Jing Xiang (v. li.)
© Lalo Jodlbauer



Alexander Wertmann, Vincent Rietveld, Ward Weemhoff, Marieke de Zwaan,
Lukas von der Lühe, Jasper Middendorf, Jing Xiang (v. li.)
© Lalo Jodlbauer

Sie finden in unserem Pressebereich

- Pressemedien (Fotos, Audio)
- Pressemitteilungen
- Programmdownloads
- Pressekits



<https://www.schauspielhausbochum.de/de/presse>

Bildrechte

Bilder sind im Rahmen der aktuellen Berichterstattung über Produktionen des Schauspielhaus Bochum soweit nicht anders angegeben honorarfrei verwendbar. Bitte beachten Sie die Hinweise zum Copyright in den einzelnen Bildbeschreibungen.